GEMEINDEBRIEF

der protestantischen Kirchengemeinde
Im Holzland

Geiselberg / Heltersberg / Schmalenberg

Oktober 2026 - März 2027



aus dem Inhalt:

- An(ge)dacht
- Gottesdienstplan
- Weihnachtsgottesdienste
- Kirchenwahl 2026
- Rückblicke und Ausblicke





Ausgabe 5 / 2026-03

Liebe Gemeinde im Holzland,
es lässt sich nicht leugnen, der lange Sommer ist vorüber, die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen, Nebelschwaden ziehen durch die Täler – es ist Herbst und der Winter lässt auch nicht mehr lange auf sich warten. Haben wir die Tage im Sommer gerne im Freien verbracht, zieht es uns nun mehr und mehr in die Häuser. Wir suchen die Wärme, kuscheln uns abends auf der Couch in eine Decke ein und genießen vielleicht einen warmen Tee. In manchen unter uns breitet sich eine gewisse Melancholie aus. Unsere Gedanken werden besinnlicher.
Die schweren Gedenktage des Novembers Volkstrauertag und Totensonntag tun das ihre. Wir denken zurück an vergangene Tage und das Miteinander mit lieben Menschen, die nun nicht mehr unter uns sind. Wir gedenken der Menschen, die in den Kriegen ihr Leben verloren haben und verlieren. Lernen die Menschen aus diesen Verlusten nichts?Geht das Morden in dieser Welt ewig weiter? Es sind Gedanken, die uns schwer auf der Seele liegen. Wir bitten und beten um Frieden, immer wieder, beharrlich! Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben.
In der dunklen Jahreszeit liegen wohl darum auch die Neuanfänge: Der erste Advent, mit ihm beginnt das neue Kirchenjahr. Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest, an dem wir Christi Geburt feiern, Gottes Ankunft in dieser Welt. Wir brauchen sie, diese Gottesgegenwart in gottlosen Zeiten!



Wir setzen Zeichen gegen die Dunkelheit: wir zünden Lichter an, zuerst am Adventskranz und dann am Weihnachtsbaum. Wir illuminieren die Fenster und die Straßen. Wir öffnen uns für die andere, die bessere Welt und endlich auch Gottes Welt in dieser irdischen Wirklichkeit. Wir warten, dass Gottes Zusagen sichtbar werden.
Zu den Neuanfängen gehören selbstredend auch Silvester und Neujahr. Viele begehen die Jahreswende mit Feuerwerk und Böllerschüssen. Dabei fällt mir immer die Frage der kleinen Tochter meiner Freundin ein: „Warum schießen denn die Leute? Haben sie Angst?“ Kindermund tut Wahrheit kund, lautet ein Sprichwort. Ein Quäntchen Wahrheit steckt sicher in der Vermutung der Kleinen. Viele Menschen schauen eher besorgt in die Zukunft. Was wird das neue Jahr bringen? Kehrt wieder Vernunft in die Politik ein? Gelingt es die Kriege zu beenden? Oder zumindest sie einzudämmen? Können wir weiter Schritte zur Bewahrung der Schöpfung tun und den Klimawandel stoppen?
Da macht die Jahreslosung für das Jahr 2027 Mut:

**Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir,
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. (Jes. 41,10)**

Es stammt von einem uns namentlich nicht bekannten Propheten, dessen Worte den 2. Teil des Jesajabuches füllen. Wir erinnern uns: Das Volk Israel lebte in der Babylonischen Gefangenschaft seit mehr als einer Generation. Lange war das babylonische Weltreich stabil. Nun drohte aber Gefahr. Eine neue Macht drängte sich auf die Bühne der Weltgeschichte: die Perser. Da drohte Krieg und politische Ungewissheit:. Wie würden die neuen Machthaber mit den Juden in Babylonien umspringen?
In diese Situation hinein spricht der Prophet sein Mut-mach- und Trostwort. Heute wissen wir, der politische Wandel brachte für die Menschen in der Babylonischen Gefangenschaft die Wende. Sie durften wieder in die alte Heimat zurückkehren.
Auch wir leben in politisch unruhigen Zeiten. Es spielt sich gerade ein Machtpoker ab. Welche Großmacht nimmt in naher Zukunft die Vormachtstellung ein? Wer beansprucht welche Einflusssphären? Welche Folgen wird das haben für uns haben? Für die Welt insgesamt? Und angesichts der neuen politischen Konstellationen nach den Landtagswahlen in diesem Jahr, wie wird sich das politische Geschehen auch in unserem Land ändern? Werden sich die Lebensbedingungen verbessern oder verschlechtern?
Die Jahreslosung will uns Mut machen, zuversichtlich in das neue Jahr zu gehen. Wir dürfen unser Bestes geben, dort wo wir leben und wirken, und hoffen, das Gott Gutes daraus entstehen lässt. Gott ist ja keine fremde Macht, sondern der Gott, der sich uns in Liebe und Treue zur Seite stellt. Mit dieser Begleitung lässt sich es sich leben ohne Angst und Furcht.

Ihre Waltraud Zimmermann-Geisert

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

am 1. Advent wird unser neues Presbyterium für die nächsten 6 Jahre gewählt. Es sind Engagierte der Kirchengemeinde im Holzland, die hier vor Ort das Leben der Kirche gestalten. Ohne diese vielen Ehrenamtlichen würde so einiges hier nicht mehr durchführbar sein. Von der Gestaltung von Gottesdiensten, dem Seniorenclub, dem gemähten Rasen an der Kirche, den Blumenbeeten, dem Stecken der Nummern in den Liedtafeln, Ablesen der Zählerstände u.v.m. Dies soll und kann keine ausführliche Aufstellung dessen sein, wo Sie die Kirchengemeinde mit Ihrem Ehrenamt jetzt schon leben und falls Sie noch nicht engagiert sein sollten, sich einbringen könnten. Sehr gerne auch mit neuen Ideen oder kreativen Projekten.

Ein Teil dieser Engagierten stellt sich jetzt zur Wahl um ein Amt als Presbyterin oder Presbyter. Das Presbyterium ist das Gremium, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde leitet und auf öffentlichen Sitzungen Entscheidungen über den Haushalt und die Gebäude trifft, das Gemeindeleben verantwortlich mitgestaltet sowie für Seelsorge und Gottesdienste mitverantwortlich ist. Darüber hinaus sendet das Presbyterium einzelne seiner Mitglieder in die Bezirkssynode. Dort vertreten sie unsere Kirchengemeinde und sind in der Gestaltung auf Dekanatsebene eingebunden. In der nächsten Periode werden sich grundlegenden Stellschrauben der Landeskirche verändern. Die Dekanate werden größer, die Arbeit der Angestellten wird stärker auf ein Team fokussiert sein, die Arbeit im Presbyterium wird sich mehr auf das Gemeindeleben konzentrieren und weniger auf die Verwaltung. Dafür braucht es gerade jetzt Presbyterinnen und Presbyter, die die Veränderungen mittragen ohne die vorhandene Tradition im Holzland aufzugeben. Personen, die sensibel und mutig sind.

In der Wahl zum 1. Advent wählen wir nicht nur dieses Gremium demokratisch, sondern jede Wahlstimme stärkt den neuen Presbyterinnen und Presbytern den Rücken, damit sie sich weiterhin in unserer Gemeinde und damit für uns alle einbringen. Daher nehmen Sie Ihr Recht als Gemeindemitglied wahr und wählen Sie!

Mit der Fusion der Kirchengemeinden Geiselberg, Heltersberg und Schmalenberg zur Kirchengemeinde Im Holzland beschlossen die damaligen Presbyterien, dass jede vormalige Kirchengemeinde bei dieser Wahl einen eigenen Wahlbezirk aufstellt und das künftige Presbyterium aus einer gleichen Anzahl von Presbyterinnen und Presbyter aus jedem Wahlbezirk bestehen wird. Entsprechend haben wir auf den kommenden Seiten die Kandidatinnen und Kandidaten nach Wahlbezirken geordnet, so dass Sie schauen können, wer bei Ihnen gewählt werden kann. Mit Erhalt der Wahlunterlagen können Sie diese ausfüllen, nach der Anleitung in den Kuverts verschließen und diese entweder bei der angegeben Adresse einwerfen, per Post versenden, während unserer Gottesdienste abgeben. Bis um 16.00 Uhr können Sie am 1. Advent, 29. November per Post versenden oder während unserer Gottesdienste Ihre Stimme abgeben. Anschließend folgt die Auszählung. Ab 17.00 Uhr liegen sehr wahrscheinlich die Ergebnisse vor und werden in den folgenden Tagen veröffentlicht.

Am Sonntag, 10.01.2027, um 10.00 Uhr in Schmalenberg wird das neue Presbyterium mit einem Festgottesdienst ins neue Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet.

Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz





Markus Edinger
Informatiker, 51 Jahre
Geiselberg

Ich kandidiere, weil...
... mir der Erhalt unserer Geiselberger Kirche eine Herzensangelegenheit ist. Sie ist fester Teil meiner eigenen Wurzeln und hat meine Familie ein Leben lang begleitet.
Ich möchte aktiv mitgestalten, das Gemeindeleben lebendig halten und auch bei der Gestaltung von Gottesdiensten anpacken. Mir ist wichtig, dass sich die gesamte Geiselberger Bevölkerung in unserer Kirchengemeinde wiederfindet.
Im anstehenden Prozess der Regionalisierung möchte ich Geiselberg und allen Kirchen der Holzlandgemeinden eine kräftige, verlässliche Stimme geben.



Kathrina Müller
Förderschullehrerin, 49 Jahre
Geiselberg

Ich kandidiere...
...erneut für das Presbyterium, weil ich mich aktiv für unsere Gemeinde einsetzen möchte. Mir ist es wichtig, dass die Kirche auch für die nächste Generation ein lebendiger Ort der Gemeinschaft und des Glaubens bleibt. Ich möchte meine Erfahrungen einbringen, passende Angebote weiterentwickeln und neue Ideen angehen. Besonders am Herzen liegt mir hierbei die Kinder- und Jugendarbeit sowie Angebote für junge Familien.



Dr. Regina Osranek
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
47 Jahre
Geiselberg

Ich kandidiere weil, …
… ich große Freude daran habe, Kirche aktiv mitzugestalten, und der festen Überzeugung bin, dass Tradition und Veränderung Hand in Hand gehen können.
In den kommenden Jahren braucht unsere Gemeinde Menschen, die den Glauben und die Gemeinschaft mit Herzblut tragen, organisatorische Aufgaben in die Hand nehmen und Gestaltungswille mitbringen. Genau das möchte ich tun:
Meine Energie, Offenheit und meinen Mut einbringen, um mit unserer Kirchengemeinde einen lebendigen Ort zu schaffen – für alle, die bereits Teil unserer Kirche sind, und für diejenigen, die es noch werden möchten.
„Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1. Petrus 4,10)



Beate Rutz
Erzieherin, 53 Jahre
Geiselberg

Ich kandidiere...
...weil für mich der Glaube wichtig ist. Ich möchte das Menschen unterschiedlichen Alters die Möglichkeit erhalten, einen Zugang und Platz in der christlichen Gemeinschaft zu finden. Deshalb engagiere ich mich u.a. auch im Ökumenekreis. Mir liegt die Zukunft der Kirche am Herzen und ich bin bereit mich auch weiterhin dafür einzusetzen.



Ich kandidiere...
...für das Presbyteramt, weil mir unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt und ich ihre Zukunft aktiv mitgestalten möchte. Mir ist wichtig, dass unserer Gemeinde ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Offenheit für alle Menschen bleibt.
Gerne möchte ich meine Zeit, meine Ideen und meine Erfahrungen einbringen und gemeinsam mit anderen Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen.

Beate Schenk
Förderschulrektorin, 64 Jahre
Geiselberg



Ich kandidiere,...
...weil ich mich in meiner Kirchengemeinde vor Ort engagieren möchte, um meinen Teil dazu beizutragen, dass sie lebendig, vielfältig und greifbar nah ist.

Michaela Andre
Sozialpädagogin, 50 Jahre
Heltersberg



Ich kandidiere,...
...weil mein christlicher Glaube mir wichtig ist. Ich kandidiere für das Presbyterium, um den anstehenden Wandel im Holzland aktiv und lebendig mitzugestalten. Ich freue mich darauf, meine Ideen und Fähigkeiten weiterhin tatkräftig in unsere Gemeinde einzubringen.

Kathrin Beck
Physiotherapeutin, 57 Jahre
Heltersberg



Ich kandidiere,...
...weil ich mithelfen will, dass das Gemeindeleben in unserer Kirche lebendig und vielfältig bleibt.
Unsere gemeinsamen, ökumenischen Veranstaltungen sind mir wichtig, insbesondere liegt mir die Seniorenarbeit am Herzen. Ich will mich dafür einsetzen, dass unsere Gebäude erhalten bleiben und vielseitig nutzbar sind.

Ingrid Depper
Erzieherin i.R., 73 Jahre
Heltersberg



Ich kandidiere,...
...weil ich unsere Kirche – vor Ort in unserer Gemeinde, darüber hinaus in der Region und in der Landeskirche – zusammen mit anderen weiter mitgestalten will. Ich möchte Verantwortung dafür übernehmen, dass in der Protestantischen Kirchengemeinde Im Holzland auch in Zukunft Begegnungen, Verkündigung und seelsorgerliche Begleitung ermöglicht werden.

Rolf Geisert
Richter OLG i.R., 71 Jahre
Heltersberg



Ich kandidiere...
… weil ich Aufbau und Erhalt der Gemeinde mitgestalten möchte. Die Herausforderungen für die Kirchengemeinden und das Dekanat in den nächsten Jahre müssen gemeistert werden, dazu möchte ich als Presbyter meinen Beitrag leisten. Nicht nur in der Gemeinde, auch in der Kooperationszone und im Kirchenbezirk.

Martin Rathke
Dipl.-Ing. Maschinenbau, 61 Jahre
Heltersberg



Ich kandidiere,...
...weil mir mein Glaube wichtig ist und ich gerne in der Kirche meiner Heimat mitarbeiten möchte. Dabei ist es mir wichtig, vorhandene Traditionen mit neuen Ideen zu verknüpfen, ein buntes Gemeindeleben mitzugestalten und die Kirche für Jung und Alt attraktiv zu machen.

Carmen Gottschalk
Rentnerin, 66 Jahre
Schmalenberg



Ich kandidiere, weil ich ...
… mich für den Erhalt der Kirche in Schmalenberg einsetzen möchte und mit dazu beitragen will, dass wir hier Gottesdienste feiern können. Mir haben 24 Jahre Arbeit im Presbyterium viel Spaß bereitet und eine andere Sichtweise auf viele Dinge im Leben ermöglicht.

Joachim Gundacker
Landwirt, 62 Jahre
Schmalenberg



Ich kandidiere, weil ich ...
...ich mich trotz meiner Wahlheimat Saarland nach 24 Jahren noch immer sehr stark mit meiner Heimatkirchengemeinde verbunden fühle und mich aus diesem Grund auch nach Schmalenberg habe umpfarren lassen. Aktive Mitarbeit und Mitgestaltung sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je, gerade in der Zeit in der eine Umgestaltung von Altbekanntem und Traditionellem im Raum steht.

Thorsten Gundacker
Geschäftsführer, 51 Jahre
Ensdorf / Saar
(umgepfarrt nach Schmalenberg)



Ich kandidiere,...
...weil mir die Kirchengemeinde für mein Glaubensleben wichtig ist. Daher möchte ich mich in das Leben der Schmalenberger Gemeinde, der ich mich verbunden fühle, einbringen. Ich möchte in der Gestaltung des kirchlichen Lebens meine Gaben einbringen und Verantwortung übernehmen.

Elke Haas
Rentnerin, 73 Jahre
Schmalenberg



Ich kandidiere,...
...weil ich mich gerne in das kirchliche Gemeindeleben in Schmalenberg und im Holzland einbringen möchte. In einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen gerät, empfinde ich es auch als Aufgabe der Kirche, Menschen im Glauben einen Halt zu geben, sie positiv mit einzubeziehen und ihnen eine positivere Sicht auf die Zukunft zu ermöglichen. Hierzu möchte ich gerne im Team Ideen entwickeln um diese große Herausforderung unserer Zeit anzugehen.

Nicole Winicker
Lehrerin, 52 Jahre
Schmalenberg



Gottesdienstplan November 2026 - Januar 2027

	Schmalenberg	Geiselberg	Heltersberg	Rodalben	Münchweiler
Sonntag, 29.11. 1. Advent		**17.00 Uhr** Ök. Adventsandacht	**10.00 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Samstag, 5.12.				**18.00 Uhr** Gottesdienst	**17.00 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 6.12. 2. Advent	**10.00 Uhr** Gottesdienst		**17.00 Uhr** Ök. Adventsandacht		
Sonntag, 13.12. 3. Advent	**17.00 Uhr** Ök. Adventsandacht	**10.00 Uhr** Gottesdienst		**9.30 Uhr** Gottesdienst	
Sonntag, 20.12. 4. Advent		**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Donnerstag, 24.12. Heiligabend		**16.00 Uhr** Gottesdienst	**16.00 Uhr** Ök. Familiengottesdienst	**15.00 Uhr** Gottesdienst	**18.00 Uhr** Gottesdienst
s.o.	**17.15 Uhr** Gottesdienst		**17.15 Uhr** Gottesdienst		
Freitag, 25.12. 1. Weihnachtstag			**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag		**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl			
Sonntag, 27.12. 1. Sonntag nach dem Christfest					**10.30 Uhr** Gottesdienst
Dienstag, 29.12.		**18.00 Uhr** Geh-Mit!-Wanderung			
Donnerstag, 31.12. Altjahresabend	**17.30 Uhr** Gottesdienst		**16.00 Uhr** Gottesdienst	**18.00 Uhr** Gottesdienst	**17.00 Uhr** Gottesdienst
Samstag, 2.1.				**18.00 Uhr** Gottesdienst	**17.00 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 3.1. 2. Sonntag nach dem Christfest		**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst		
Sonntag, 10.1. 1. Sonntag nach Epiphanias	**10.00 Uhr** Festgottesdienst			**9.30 Uhr** Gottesdienst	
Sonntag, 17.1. 2. Sonntag nach Epiphanias	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 24.1. 3. Sonntag nach Epiphanias	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**9.30 Uhr** Gottesdienst	

Seite zum Heraustrennen

	Schmalenberg	Geiselberg	Heltersberg	Rodalben	Münchweiler
Sonntag, 31.1. Letzter Sonntag nach Epiphanias		**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**10.30 Uhr** Gottesdienst
Samstag, 6.2.	**18.00 Uhr** Gottesdienst mit Dämmerschoppen			**18.00 Uhr** Gottesdienst	**17.00 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 7.2. Estohimi			**10.00 Uhr** Gottesdienst		
Sonntag, 14.2. Invokavit	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**9.30 Uhr** Gottesdienst	
Sonntag, 21.2. Reminiszere		**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 28.2. Okuli	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kirchkaffee	**9.30 Uhr** Gottesdienst	
Freitag, 5.3.			**18.00 Uhr** Weltgebetstag		
Samstag, 6.3.				**18.00 Uhr** Gottesdienst	**17.00 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 7.3. Lätare	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**9.30 Uhr** Gottesdienst		**9.30 Uhr** Gottesdienst	
Sonntag, 14.3. Judika		**10.00 Uhr** Konfirmation		**9.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
Sonntag, 21.3. Palmarum	**10.30 Uhr** Gottesdienst		**9.30 Uhr** Gottesdienst		
Donnerstag, 25.3. Gründonnerstag			**19.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl		
Freitag, 26.3. Karfreitag	**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl			
Sonntag, 28.3. Ostersonntag	**6.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl				
Montag, 29.3. Ostermontag			**10.00 Uhr** Erntedank-Gottesdienst m. Abendmahl		

Gottesdienstplan Januar - März 2027

Ein Geschenk der Natur

….durften die Familien und BesucherInnen des Familiengottesdienstes „Spaghettikirche“ am 11.10.26 auspacken.



Die Biene! Was macht sie für uns so wertvoll? Sie hilft beim Entstehen und Wachsen, was wir später genießen dürfen. Und damit ist sie ein Teil der Schöpfung, für die wir gerade in der Erntedankzeit eine besondere Wertschätzung haben.

Wir konnten an 4 Aktionsstationen testen:
Wie wird Butter gemacht? Na klar, mit Sahne und Kraft und einem Glas…
Wie entsteht unser Brot und unsere Brötchen? Ein echter Bäcker kam mit Teig und wir durften lernen, wie man Zöpfe gestaltet, natürlich gab es diese als Nachtisch, mit Honigbutter.



Die Kinder und Eltern gestalteten ein Naturmandala mit allem, was die Natur uns gerade bot.
Und natürlich durfte sich jeder eine Bienenwachskerze selbst rollen.

Der Abschluss war eine ordentliche Portion Spaghetti mit Tomatensoße – wie angekündigt und für alle war was dabei. Eben Kunterbunt.

Gemeindepädagogin Gabi Rathke




Gottesdienste
und
Andachten
Gottesdienste an Heiligabend (24.12.)
16:00 Uhr Geiselberg
17:15 Uhr Schmalenberg
17:15 Uhr Heltersberg
Adventsandachten
jeweils 17:00 Uhr
29.11. Geiselberg
06.12. Heltersberg
13.12. Schmalenberg
Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen
jeweils mit Abendmahl
25.12. um 10:00 Uhr in Heltersberg
26.12. um 10:00 Uhr in Geiselberg
Ökumenische Krippenfeier
in der katholischen Kirche Heltersberg
am 24.12. um 16:00 Uhr
Gottesdienste am Altjahresabend (31.12.)
16:00 Uhr in Heltersberg
17:30 Uhr in Schmalenberg
Geh-Mit!-Wanderung
zu den Adventsfenstern in Geiselberg
am 29.12. um 18:00 Uhr

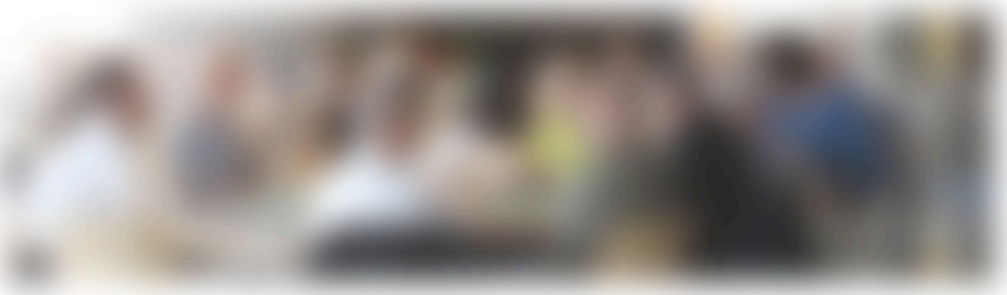
Erntedankgottesdienst 2026

Am Erntedanksonntag feierten die 3 Holzlandgemeinden einen zentralen Gottesdienst in der Schmalenberger Kirche. Rund 50 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher waren gekommen und erlebten eine festlich geschmückte Kirche, in der die Gaben des Herbstes sichtbar machten, wofür wir an diesem Tag besonders danken: für die Früchte der Erde, für Nahrung und Versorgung und für all das, was unser Leben trägt.



Auch musikalisch zeigte sich der Gottesdienst von einer lebendigen Seite. Moderne Lieder luden zum Singen ein und gaben der Feier einen frischen und zugleich besinnlichen Rahmen.
Im Mittelpunkt der Predigt stand die Speisung der Viertausend aus Markus 8,1–9. Aus wenigen Broten und Fischen wird genug für alle. Die Geschichte erinnert daran, dankbar wahrzunehmen, was uns geschenkt ist, und miteinander zu teilen.
Nach dem Gottesdienst ging es in die Holzlandhalle, wo Kürbissuppe und Würstchen zum Mittagessen auf die Besucher warteten. Und damit war der Erntedanktag noch lange nicht zu Ende: Bei Kaffee und Kuchen wurde weiter erzählt, gelacht und so manche Neuigkeit ausgetauscht. Viele blieben gerne noch eine Weile sitzen und genossen die Zeit miteinander.
So klang ein rundum schöner Erntedanksonntag aus – mit guten Gedanken aus dem Gottesdienst, leckerem Essen, vielen Begegnungen und dem Gefühl: Es gibt vieles, wofür wir dankbar sein dürfen.

Thorsten Gundacker





2027 feiert der Weltgebetstag Jubiläum. Der Schwerpunkt liegt 2027 deshalb auch nicht auf einem einzelnen Land.
Die Liturgie wurde vom internationalen Komitee verfasst.Diesem gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.
Der Weltgebetstag bietet die Gelegenheit mehr über die Situation von Frauen, Kindern und deren Familien aus verschiedenen Ländern zu erfahren. Globale Krisen, gesellschaftliche Spannungen, Kriege und Umweltkatastrophen verändern deren Leben und Lebensgrundlagen.

Wie Frauen in verschiedenen Lebenslagen und Situation Kraft aus ihrem Glauben erhalten und weitergeben, erfahren wir im Gottesdienst am Freitag, den 05. März 2027 um 18.00 Uhr in der prot. Kirche Heltersberg



Für Alle, die noch mehr über den WGT erfahren möchten schon einmal der Hinweis auf eine ökumenische Jubiläumsfeier am Sonntag, den 25. Juli 2027 in der Familienbildungsstätte in Pirmasens.

Beate Rutz

Was bedeutet Freiheit – für mich persönlich, für unser Zusammenleben und für unseren Glauben? Dieser Frage widmeten sich rund 40 Besucherinnen und Besucher beim Gottesdienst „7 vor 7“ am 24. Oktober 2026. Um 18:53 Uhr begann ein Abend, der mit Musik, Geschichten und kreativen Aktionen unterschiedliche Zugänge zum Thema eröffnete.



Den Einstieg gestaltete ein Anspiel über ein Ehepaar, dessen Kinder aus dem Haus sind. Plötzlich stehen den beiden ungewohnte Freiheiten offen – doch zunächst wissen sie damit wenig anzufangen. Was seit einiger Zeit ersehnt schien, wird zu einer neuen Herausforderung: Wie wollen wir die gewonnene Zeit gestalten? Was ist uns wichtig? Das Anspiel zeigte: Freiheit zu haben bedeutet nicht automatisch, mit ihr umgehen zu können. Manchmal muss Freiheit erst gelernt werden.

Dabei wurde ein wichtiger Gedanke deutlich: Freiheit bedeutet auch Verantwortung. Sie fordert uns heraus, bewusst zu entscheiden und das eigene Leben zu gestalten. Zugleich gilt es, die Freiheit anderer Menschen im Blick zu behalten. Verantwortlich mit Freiheit umzugehen heißt deshalb, nicht nur nach den eigenen Wünschen zu fragen, sondern auch danach, welche Folgen das eigene Handeln für andere hat.



Weitere Impulse beleuchteten, wie Freiheit errungen und bewahrt werden kann. Die Geschichte von Amal Petros – ein weltberühmter Langstreckenläufer – stand für das Erkämpfen von Freiheit. Ein Beitrag zum Grundgesetz richtete den Blick darauf, dass auch in unserer Vergangenheit für Freiheit gekämpft wurde und wie wichtig es ist, sie zu schützen und zu erhalten. Musikalisch begleiteten unter anderem „Die Gedanken sind frei“ sowie die eingespielten Songs „Imagine“ von John Lennon und „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen das Thema.





In der anschließenden Aktionsphase konnten die Teilnehmenden eigene Gedanken und Erfahrungen einbringen. Ein Fragebogen lud zur persönlichen Auseinandersetzung ein, beim gemeinsamen Malen ließ sich Freiheit kreativ ausdrücken. Eine „Vernissage der (Un-)Freiheit“ bot Gelegenheit, Bilder zu betrachten, besonders aussagekräftige Motive zu markieren und Gedanken dazu zu hinterlassen. So wurde sichtbar, wie unterschiedlich Freiheit und Unfreiheit wahrgenommen werden können.



Die „Minutengedanken“ vertieften die Bedeutung der Freiheit im christlichen Glauben und griffen Martin Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ auf. Als Anregung für den Alltag blieb die Frage: Wie können wir unsere Freiheit bewusst gestalten – und dabei auch die Freiheit unserer Mitmenschen achten? – verbunden mit der Einladung, der Bedeutung von Freiheit auch im eigenen Alltag weiter nachzuspüren.

Regina Osranek

Neue Trauergruppe im Holzland

Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den einschneidendsten Erlebnissen in unserem Leben. Viele Menschen empfinden tiefe Trauer und fühlen sich damit allein gelassen. Wir möchten in unserer Kirchengemeinde und Region ein Angebot machen, sich mit anderen Trauernden zu treffen und gemeinsam ein Stück Wegs in der Trauer zu gehen, sich auszutauschen, Verständnis zu finden und sich gegenseitig zu stärken auf dem Weg zurück in ein neues Leben, ohne den geliebten Menschen.

Dabei wollen wir, das sind Irmgard Jochum, Diplom-Psychologin, und Waltraud Zimmermann-Geisert, Dekanin i.R., Sie begleiten und unterstützen.

Wir beginnen mit der nächsten Gruppe am 26. November 2026 im ehemaligen Schwesternhaus in Heltersberg neben der Prot. Kirche in der Flurstraße 9 um 18 Uhr.

Dieses erste Treffen dient dem Kennenlernen der Trauer- begleiterinnen, der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und der Vorstellung des Konzepts der Trauerbegleitung. Sollte eine Gruppe zustande kommen, werden wir uns im 14-Tage-Rhythmus weiterhin treffen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Waltraud Zimmermann-Geisert
(0151 51273779)
Irmgard Jochum
(0171 3340531)



Copyright-Hinweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ökumenischer Seniorenclub - Holzland

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
Wir laden herzlich ein zu unserem Seniorentreff mit interessanten Themen, gemeinsamen Singen und selbstgebackenen Kuchen im ehemaligen Schwesternhaus neben der Kirche in Heltersberg

9. Dezember	Adventsfeier (Barbara und Nikolaus)
13. Januar	Winter und Sternsinger
10. Februar	Aschermittwoch ACHTUNG: 11:00 Uhr mit Heringsessen
10. März	100 Jahre Weltgebetstag
14. April	Judentum

Auf Ihr kommen freut sich das Team des Seniorenclubs.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de







Kontaktdaten

Pfarrer Dr. Ulrich Hofeditz
0151 44 930 015
ulrich.hofeditz@evkirchepfalz.de

Ökum. Seniorenclub
Waltraud Zimmermann-Geisert
06333 / 65948

Kirche Kunterbunt
Kinderkirche
Regina Osranek
0151 55 936 490

Prot. Pfarramt Schmalenberg
- Pfarrbüro -
Hauptstr. 61
67976 Rodalben
Tel.: 06331 / 17285
pfarramt.schmalenberg@evkirchepfalz.de

Das Pfarrbüro ist dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit Standardassistenz Monika Eser besetzt. Ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Ulrich Hofeditz

Zwischen den Gemeindebriefen ergänzen wir unser digitales Informationsangebot durch den kirchlichen **"Holzland-Newsletter"**, der per Email in loser Folge erscheint. Wenn Sie diesen abonnieren möchten, melden Sie sich über den nebenstehenden QR Code oder über die Homepage der Kirchengemeinde an.

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.pfarramt-schmalenberg.de

Dort finden Sie aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in den Holzland Gemeinden

Impressum
Herausgeber: Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Im Holzland
Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg
Redaktionsteam: Pfarrer Ulrich Hofeditz /
Thorsten Gundacker / Kathrina Müller / Regina Osranek /
Martin Rathke / Beate Rutz / Dekanin i.R. Waltraud Zimmerman-Geisert
Bildnachweis: Pixabay, weitere Bilder: Eigene Aufnahmen
Konto-Nr. DE13 5425 0010 0000 0085 40 / Verwendungszweck: Holzland
Redaktionsschluss: 15.10.2026